

Kreis-



Blatt.

Zwei und Zwanzigster Jahrgang.

I. Quartal.

Mittwoch den 22. März 1848.

Stück 24.

## Bekanntmachung.

Den 26. März c. von Vormittags 10½ Uhr ab, findet bei Lüken Landwehr-Controll-Versammlung statt.  
Merseburg, den 17. März 1848.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Berlin, den 19. März 1848. (Allg. Pr. Zeitung.)

Die beklagenswerthen Unruhen, welche durch einen unheilvollen Zufall gestern Nachmittag hier veranlaßt wurden, und über die wir uns eine nähere Mittheilung noch vorbehalten müssen, haben in der Nacht ihr Ende erreicht. Heute Vormittags 7 Uhr wurde die unten folgende Ansprache Sr. Majestät des Königs an die Einwohner Berlins veröffentlicht:

## An meine lieben Berliner!

Durch mein Einberufungs-Patent vom heutigen Tage habt Ihr das Pfand der treuen Gesinnung Eures Königs zu Euch und zum gesammten Deutschen Vaterlande empfangen. Noch war der Jubel, mit dem unzählige treue Herzen mich begrüßt hatten, nicht verhallt, so mischte ein Hause Ruhestörer auführerische und freche Forderungen ein und vergrößerte sich in dem Maße, als die Wohlgesinnten sich entfernten. Da ihr ungestümes Vordringen bis ins Portal des Schlosses mit Recht arge Absichten befürchten ließ und Beleidigungen wider meine tapfern und treuen Soldaten ausgestoßen wurden, mußte der Platz durch Cavallerie im Schritt und mit eingesteckter Waffe gesäubert werden und 2 Gewehre der Infanterie entluden sich von selbst, Gottlob! ohne irgend Jemand zu treffen. Eine Rotte von Bösewichtern, meist aus Fremden bestehend, die sich seit einer Woche, obgleich aufgesucht, doch zu verbergen gewußt hatten, haben diesen Umstand im Sinne ihrer argen Pläne, durch augenscheinliche Lüge verdreht und die erhigten Gemüther von Vielen meiner treuen und lieben Berliner mit Rache-Gedanken um vermeintlich vergossenes Blut! erfüllt und sind so die gräßlichen Urheber von Blutvergießen geworden. Meine Truppen, Eure Brüder und Landsleute haben erst dann von der Waffe Gebrauch gemacht, als sie durch viele Schüsse aus der Königsstraße dazu gezwungen wurden. Das siegreiche Vordringen der Truppen war die nothwendige Folge davon.

An Euch, Einwohner meiner geliebten Vaterstadt ist es jetzt, größerem Unheil vorzubeugen. Erkennt, Euer König und treuester Freund beschwört Euch darum, bei Allem was Euch heilig ist, den unseligen Irrthum! kehrt zum Frieden zurück, räumt die Barriaden, die noch stehen, hinweg, und entsendet an mich Männer, voll des ächten alten Berliner Geistes mit Worten, wie sie sich Euren Könige gegenüber geziemen, und ich gebe Euch mein Königliches Wort, daß alle Straßen und Plätze sogleich von den Truppen geräumt werden sollen und die militairische Besetzung nur auf die

nothwendigen Gebäude, des Schlosses, des Zeughauses und weniger anderer, und auch da nur auf kurze Zeit beschränkt werden wird. Hört die väterliche Stimme Eures Königs, Bewohner meines treuen und schönen Berlins, und vergesst das Geschehene, wie ich es vergessen will und werde in meinem Herzen, um der großen Zukunft willen, die unter dem Friedens-Segen Gottes, für Preußen und durch Preußen für Deutschland anbrechen wird.

Eure liebevolle Königin und wahrhaft treue Mutter und Freundin, die sehr leidend darniederliegt, vereint ihre innigen, thränenreichen Bitten mit den Meinigen. —

Geschrieben in der Nacht vom 18. zum 19. März 1848.

Friedrich Wilhelm.

Ich habe bereits gestern früh die von den bisherigen Ministern angebotene Entlassung angenommen, und den Grafen Arnim mit der Bildung eines neuen Ministerii beauftragt.

Derselbe übernimmt den Vorsitz im Staats-Ministerio, und vorläufig die Verwaltung des Ministerii der Auswärtigen Angelegenheiten und der Verfassungs-Sachen.

Dem Graf Schwerin habe Ich das Ministerium der geistlichen Angelegenheiten übertragen.

Dem noch abwesenden General-Landschafts-Rath von Auerswald soll das Ministerium des Innern, mit Ausnahme des oben erwähnten dem Grafen Arnim vorbehaltenen Theils dessen Ressorts übertragen werden, wenn, wie zu erwarten, derselbe zu dessen Uebernahme bereit ist.

Die Justiz-Minister, die Minister Graf Stolberg, und von Rohr bleiben einstweilen bis zur weitem Beschlusnahme über die Besetzung ihrer Ministerien auf ihren Posten.

Bis zur definitiven Besetzung des Finanz-Ministerii übernimmt der General-Steuer-Director Kühne dessen interimistische Verwaltung.

Berlin, den 19. März 1848.

Friedrich Wilhelm.  
Graf Arnim.

Ein Herr Reibstein, technischer Chemiker in Schmalkalden, hat einen Biermesser erfunden, der Alles leisten soll, was man nur von einem solchen verlangen mag, und leicht gehandhabt werden kann. Für Biertrinker hat er auch Taschenbiermesser, zu 25 Sgr. das Stück, woran Jeder so-

gleich sehen kann, falls er aus dem Preise nicht klug werden könnte, wieviel sein Seidel, dem geistigen Inhalte nach, etwa werth ist. Es kann kommen, daß Mancher eher seine Uhr als dieses Instrument mitzunehmen vermag.

### Charade.

Auf der Ersten hört man die Zweite,  
Als Ganzes oft, statt Todtgeläute.

Auflösung der Charade in Nr. 22.: Gespenst, Gespinnst.

## Bekanntmachungen.

**Vicitation.** Das Hospital St. Andrea soll zu einer städtischen Krankenanstalt eingerichtet werden. Die Kosten der erforderlichen baulichen Veränderungen sind zu 1549 Thaler 25 Sgr. 5 Pf. veranschlagt worden. Die Ausführung soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Zur Abgabe der Gebote haben wir den 30. März d. J., Vormittags um 11 Uhr, als Termin anberaunt. Unternehmungslustige werden ersucht, sich zu dieser Zeit in dem Magistrats-Büreau einzufinden. Die Anschläge können in dem Stadtsecretariate eingesehen werden.

Merseburg, den 20. März 1848.

### Der Magistrat.

#### (397) Feld-Verpachtung.

Die den minorennen Geschwistern Mahler zu Göhlisch zugehörigen Feld- und Wiesengrundstücke in Spergauer Flur:

- eine Aichtelhufe in der deutschen Marke, Nr. 105. 230 a. 363. 474. 3017. 3040. des Flurbuchs,
- Eine Sechszehnthelhufe ebendasselbst, Nr. 268 b. 190 a. 2762 e. 2992 a. 3011 e. und 690.,
- Eine Aichtelhufe in der Wendisch-Marke, Nr. 1306 a. 1378 a. 1598 a. 1628 a. 1939 a. 1849 a. 3131 a. 3166 a.,
- Eine Aichtelhufe ebendasselbst, Nr. 1849 a. 1939 b. 1628 b. 1378 a. 1306 a. 1598 b. 3131 a. 3166 a. 1179. und 1215.,
- Ein Fleckchen Wiese im Sumpfe, Nr. 3161 a. des Flurbuchs, sollen

am 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend, mit Auswahl unter den Vicitanten verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, am 6. März 1848.

### Die Domprobstei-Gerichte.

(gez.) Hunger.

#### (389) Holzverkäufe

in der Oberförsterei Schkenditz.

Mittwoch den 22. März a. e. werden nachstehend aufgearbeitete Holzsortimente unter den vor Beginn der Termine zu eröffnenden Bedingungen zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt:

#### I. im Schlage bei Döllnitz Vormittags 10 Uhr

- circa 28 Eichen-Stämme, 8—20' lang, 14—22" stark in der Mitte,  
,, 40 Klafter Eichen-Brennholz,  
,, 40 Schock Eichen-Reiserholz.

#### II. im Schlage bei Wesenitz Nachmittags 2 Uhr

- circa 24 Eichen-Stämme, 9—15' lang, 14—30" stark in der Mitte,  
,, 9 Eichen-Stämme, 10—16' lang, 10—14" stark in der Mitte,

circa 2 Aspen-Stämme, 12—16' lang, 10—14" stark in der Mitte,

,, 20 Klafter Eichen- und Eichen-Brennholz,

,, 15 Schock Eichen- und Eichen-Reiserholz.

Vorstehendes Material liegt zwischen Merseburg, Halle und Schkenditz und wird Kauflustigen auf Verlangen vorher angewiesen

ad I. durch den Herrn Revierförster Probsthahn zu Burgliebenau,

ad II. durch den Forstschußbeamten Herrn Köppe zu Rahnitz. Schkenditz, den 16. März 1848.

Der Oberförster Mechow.

#### (392) Vicitations-Termin.

Der Neubau eines Hirtenhauses nebst Stallgebäuden in hiesiger Gemeinde soll

am 26. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Ortsrichter Göbe an den Mindestfordernden verdingen werden. Plan und Riß liegen zur Einsicht bereit. Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht.

Trebnitz, den 19. März 1848.

### Die Gemeinde.

(400) **Auction.** Es sollen den 31. März d. J., von früh 9 Uhr an, auf dem Rathhause nachbezeichnete — 180 Thlr. taxirte — Waaren, als: Atlas und halb-seidene Shawls und Tücher, gold. Ringe, goldplatt. pariser Schnallen, vergold. Knöpfe, silberne Dessertmesser, feine Kaffeeteller, Brieftaschen und Siegellack, engl. Lichtscheeren und Löffel, und Hamburg. Cigarren; den 1. April aber: Möbeln, Hausrath, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Bilder und 1 Pferdekummet, versteigert werden.

Merseburg, den 18. März 1848.

Nagel, Auct.

## Auction von Schafen und Rindvieh.

Auf dem Rittergute Wegwitz sollen Dienstag den 28. März, von 10 Uhr Morgens ab, circa 100 Mutterschafe, 150 Hammel und 200 Zeitschafe und Jährlinge in kleinen Partien, sowie 10 Stück Rühne und Fersen einzeln, meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden. (360)

#### (373) Holz-Auction.

Auf dem zum Rittergute St. Ulrich bei Mücheln gehörigen Forstrevier (Kuhholz) ohnweit St. Micheln sollen mehrere hundert Eichen, größtentheils Kuhholz, auf dem Stamme

den 27. März d. J., früh 9 Uhr, an Ort und Stelle, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

St. Micheln, den 13. März 1848.

Der Förster Fritsch.

(399) **Verkauf.** Friedrich Neubert in Meuschau will veränderungshalber Sonnabend den 25. März, Mittags 12 Uhr, mehrere Gegenstände an Meubles, Haus- und Deconomiegeräthchaften auktionsweise gegen baare Zahlung verkaufen.

(388) **Anzeige.** Es werden bei mir noch 16 Schk. 1, 2 und 3 fömrriger gut gehaltener Karpfensag ausgefischt, den ich käuflich ablasse. Diejenigen kleinen Reichbesitzer, welche ihr Bedürfnis anziehen wollen, bitte ich gefälligst ihre Bestellungen in Kurzem zu geben, ehe er vergriffen wird. Köhschau, den 17. März 1848.

Der Pächter Niedner.

(393) **Handlungs-Anzeige.**  
**Die Rauch- und Schnupf-Tabacks-Handlung**  
 von  
**F. E. Förster & Comp.**

in Merseburg,  
 Gotthardtsstraße und Entenplan, vis à vis dem rothen Hirsch,  
 offerirt ihr Lager zu billigsten Preisen und convenablen  
 Bedingungen, als:

geschnittene Rauch-Tabacke zu 4½, 5, 5½, 6, 8, 10, 12  
 und 14 Thlr. pr. Ct.,

feinere lose Rauch-Tabacke zu 10, 12, 15 und 20 Sgr.  
 pro Pfd.,

feine Packet-Tabacke zu 10, 12 und 15 Sgr., mit 8% Rabatt,  
 Extra feinen Maracaibo in Blech-Büchsen von ¼ und ½  
 Pfund, zu 1½ und 1¼ Thlr.,

Rollen-Varinass zu 20, 25 Sgr. und 1 Thlr. pro Pfd.,

Rollen-Portorico zu 8, 10, 11 und 12 Sgr. pro Pfd.,

Türkischer Taback in Original-Bl., zu 1 und 1¼ Thlr.  
 pro Pfd.

Für die Herren Landkrämer offeriren div. Packet-Tabacke  
 8, 10, 11 und 12 Pfd. pro 1 Thlr.

**F. E. Förster & Comp.**

Schnupf-Tabacke in ausgezeichneteter Güte, zu 22, 24, 28,  
 30 und 36 Thlr. pro Ctr., 8, 10, 12 und 15 Sgr.  
 pro Pfd., div. franz. Tabacke zu angemessenen Preisen  
 empfehlen

**F. E. Förster & Comp.**

**Vollständig ass. Cigarren-Lager**  
**bei F. E. Förster & Co.**  
 in Merseburg,

Gotthardtstrasse und Entenplan,  
 vis à vis dem rothen Hirsch.

(394) **Handlungsanzeige.** Mein Farbenlager ist  
 jetzt wieder aufs Vollständigste hergestellt und bin ich durch  
 meine neuen vortheilhaftesten Einkäufe in den Stand gesetzt,  
 die möglichst billigen Preise, bei bester Waare, stellen zu  
 können. Gleichzeitig empfehle ich Copal, Bernstein, Da-  
 mar und andere Lacke, Firniß, Terpentinöl, alle Sorten  
 Pinsel, in Firniß und in Mohnöl geriebenes Bleiweiß und  
 Cremferweiß, so wie verschiedene andere Farben in Firniß  
 gerieben.

**L. A. Weddy.**

Chablonen-Kanten, das Blatt 6 Pf., dergleichen  
 Wandmuster, das Blatt 1 Sgr., in den neuesten Mustern,  
 empfiehlt als etwas sehr Preiswerthes

**L. A. Weddy.**

(401) **Etablissemments-Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum  
 widme die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Dato  
 eine Material-, Taback- und Farbe-Waaren-Handlung  
 auf hiesigem Plage, Burgstraße Nr. 292., eröffnet habe,  
 und bemerke hierbei, daß es mein eifrigstes Bestreben seyn  
 wird, dem mir zu schenkenden Vertrauen durch pünktliche,  
 reelle und billige Bedienung zu genügen.

Merseburg, den 22. März 1848.

**F. E. L. Wernicke.**

(398) **Moritz König,**

Corsett-Fabrikant aus Weisensfels,  
 empfiehlt den geehrten Damen sein Lager Corsetts in Wie-  
 ner und Pariser Facon, in jeder beliebigen Größe. Der  
 Stand ist in der Burgstraße im Hause des Herrn Göbinger.

**Markt-Empfehlung!**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Pu-  
 blikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich  
 den bevorstehenden Jahrmart beziehen werde.

Da es mir nur darum zu thun ist, mir eine feste  
 und dauernde Kundschaft zu erwerben, so werden  
 nachstehende Waaren zu solchen billigen Preisen  
 verkauft, daß ein jeder mich Bechrende sich be-  
 stimmt veranlaßt finden wird, auch bei

**Nichtgebrauch der Waaren,**  
 Vorräthe zu kaufen.

**Den Beweis liefern folgende billige**  
**Ansätze, Preise fest:**

Schöne Handmacher-Leinen, 60 Ellen zu 5½ Thlr.,

Feine, schwere Zittauer, Greifenberger

Leinen, 70 Ellen zu 7, 8, 10—12 Thlr.,

Feine, schwere Oberhemden-Leinen, 70 Ellen

zu 13—18 Thlr.,

**Schwere Handtücher-Dreile,**  
 à Elle 2 Sgr.,

**Tischtücher in neuesten Des-**  
**signs:** 2¼ Elle lang, à 10 Sgr., 3 Ellen

lang, à 17½—20 Sgr., 6 Ellen feine Ta-

felstücher à 1¼—2 Thlr.,

**Feine Tischservietten, 6 Stück**  
**für 25 Sgr.,**

Feste, roth- und blaustreifige Zulette, à Elle

3½ Sgr.,

**Doppelte Damast-Tafelge-**  
**decke, mit 12 und 6 Ser-**

**vietten, à Stck. 3, 4, 8—12 Thlr.**

320 Ellen Nest-Leinen, à Elle 3 Sgr.,

Taschentücher in verschiedener Güte, ebenfalls

billig.

**Gleichfalls empfehle ich:**

Neueste und schwerste Hosenstoffe, à Elle 2½,

5—10 Sgr.,

**Große, schwere, schwarzseidne**  
**Halstücher, à 22½ Sgr., 1, 1¼ bis**

**1½ Thlr.**

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von meh-

rerer Parthien einen besondern Rabatt.

Modern angefertigte Beinkleider, à Stck. 20 Sgr.,

**Buntseidne Taschentücher, à St.**

**25 Sgr.,**

Polka-Tücher, à 8 Sgr.

**Verkaufs-Local**

**bei Hrn. Hellmuth, das zweite**

**Haus von der goldnen Sonne,**

**im Laden.**

(382) **J. Hauff aus Erfurt.**

**(396) Geschäfts-Anzeige.**

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage mein in der Burgstraße Nr. 300. befindliches

**Taback & Cigarren-Lager**

dem offenen Verkehre überlassen habe; dasselbe ist in größter Auswahl und auf das Sorgfältigste assortirt und bitte unter Zusage einer streng rechtlichen Handlungsweise, um geneigten Zuspruch.

**Albert Dießschold.**

**(387) Corsett-Fabrikant**

**A. Ebert aus Halle,**

große Ulrichsstraße Nr. 9.,

empfehlte zu diesem Markt sein Lager von Pariser und Wiener Corsetts, so wie auch sein wohlaffortirtes Lager von Steppröcken in allen Farben. Sein Stand ist dem geldnen Arm gegenüber an der Stadtkirche.

**Markt-Anzeige von Porzellan, sowohl en gros als en detail, aus der Porzellan-Malerei von Th. Landsberg aus Berlin.**

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich aus Berlin mit einem großen Lager von Porzellan-Waaren, sowie Englisch Devenportschen Fayance angekommen bin, und sind die Preise wie folgt: weiße Porzellan-Tassen, das Duzend von 27 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., dergl. reich Vergoldete, das Duzend von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 24 Thlr., Handelsleuten Rabatt. Englische Fayance-Teller von Devenport, deren Glanz und Schönheit Alles übertrifft, was bis jetzt gesehen wurde, sowohl tiefe als flache, 24 Sgr. das Duzend, und sie sind ihrer Haltbarkeit wegen, da bekanntlich das Devenportsche Geschirre am Feuer nie springt, Restaurateuren und Wiederverkäufern besonders zu empfehlen. Dessert-Teller, von 15 Sgr. das Duzend an, Kaffeekannen, Milchbüchsen, Terrinen, Assietten, Hand-schüsseln, auf dem Continent etwas neues, Saucieren, Cahareis, Vasen, Frucht- und Kuchen-Schaalen, sehr schön decorirt und gemalt, kurz alle in dieses Fach einschlagende Artikel habe ich in großer Auswahl mitgebracht, und bemerke ich bloß, da auf Messen und großen Jahrmärkten, als Leipzig, Frankfurt, Stettin, Danzig, meine Waaren sehr schnell vergriffen werden, mich so zeitig wie möglich zu beehren und beginnt der Verkauf Sonntag früh. Verkaufsort Local im Rathskeller Nr. 304. am Markte 1 Treppe hoch. NB. Die Preise stehen unbedingt fest.

(391)

**Bekanntmachung.**

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt die Kleiderhandlung von Ph. Gaab, Gothardtsstraße und am Eingange der Delgrube, ihr vollständiges Lager von Herren- und Knaben-Anzügen in allen Stoffen, und bittet um geneigte Abnahme.

Merseburg, den 21. März 1848.

(385)

**Bekanntmachung.**

Eine neue Zusendung von Herren- und Damenschuhen zu den bekannten billigen Preisen, so wie ein vollständig assortirtes Lager von Herren-Hüten empfiehlt nur zu den billigsten Preisen die Kleiderhandlung von Ph. Gaab am Eingange der Delgrube Nr. 333.

Merseburg, den 21. März 1848.

(384)

(383) **Bekanntmachung.** Ich bin gesonnen eine Schmiede zu verkaufen oder zu verpachten, sie hat gute Nahrung, Feld und Gemeinderecht, und besteht aus Haus, Hof, Scheune, Stall und Garten, nebst Handwerkszeug, und ist in Thalschütz bei Lützen gelegen. Man wolle sich melden bei dem Schmiedemeister Reichardt in Domsen.

(258)

**Goldberger's**

Galvano-electrische



Rheumatismus-Ketten.

Daß ich von diesem vorzüglichem Heil- und Präservativmittel gegen nervöse, rheumatische und gichtische Uebel das alleinige Depot für hier und die Umgegend von dem Fabrikanten Herrn J. L. Goldberger in Tarnowitz habe, erlaube ich mir wiederholentlich ganz ergebenst anzuzeigen.

Merseburg, den 21. Februar 1848.

Louis Garcke.

(386) Am Freitag, den 24. März 1848, Nachmittags 5 Uhr, ist in dem Rathhaussaale

**General-Versammlung**

des hiesigen Verschönerungsvereins, zu welcher alle Beförderer dieses Vereins ergebenst eingeladen werden.

Merseburg, den 18. März 1848.

(395) **Mittwoch den 22. März**

musikalische Abendunterhaltung in der Restauration des Bahnhofes. Anfang 7 Uhr Abends.

Braun, Stadtmusikus.

(390) **Abhanden gekommener Hund.** Ein großer schäckiger Hund mit langer Ruthe und langem Horn an der Ruthe, ist abhanden gekommen. Wer denselben im Gasthof zu Hohenmölsen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**Marktpreise vom 18. März.**

	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.	
Weizen	2	2	6	bis	2	12	6	Gerste	1	6	3	bis	1	7	6
Roggen	1	12	6	bis	1	15	—	Safer	—	22	6	bis	—	27	6

**Bekanntmachungen** für das nächste Stück sind bis Donnerstag Abend gefälligst einzusenden.

Druck und Verlag von Kobisch'schen Erben. Redigirt von Carl Jurek in Merseburg.